# Merseburger Kreisblatt.

Wouncementsboogis: Bleetsbjödbulich det ben Med-indgere 1,30 Mil, in der Ausgadoffellen 1 Mil, deint Beftbegen 1,50 Mil, sin der Ausgadoffellen 1, deint Die einzeltes Aummer wird mit 15 Mig. derechnet. Die Type deiten eit en Wossensen von Mily 7 die Mosads 7, an Commangen von 8-1, die die 12 Mil Mosads 7, an Commangen von 8-1, die die von 6-1,-7 Mily.



Infertiousgebabe: Für die Sgepolitene Corpus-gelle oder beren Raum 30 Bfg., für Brivate in Berfeburg und Imgegend 10 Bfg. Für periodifge und größere Angelgen entsprecende Ermäfigung. Compliciter Gas wirde untprecend höher berechnet. Notigen und Reclamen außergald bes Inferatentheils 40 Bfg. — Gumntlide Annoncen-Bureaug nehmen Inferate entgegen. Bellagen nach liebereintunft.

## Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisheilage: "Alluftrirtes Sonntageblatt."

Mr. 228.

eln

579 ch.

er=,

er.

big,

in

721

2 b.

aa:

Donnerstag, ben 28. September 1905.

145. Jahrgang.

## Abonnements-Einladung.

Hit das 4. Quartal 1905 erlauben wir uns, unm Abonnement auf das "Merfeburger Kreisblatt" ergebenst einzuladen.

Ungeachtet aller Anstrengungen, welche Berliner, Setydiger und Halle'sche Mätter machen, im Stadt und Kreis Merseburg sesten Frus zu sassen, das die meisten gebildeten und wohlsabenden Familien in Stadt und Kreis Wereburg lesen Lauften weil es gegenster allen Unterströmungen des Tages den monachtischen Stadtpunts besont und sich von anderen Blättern freihändlerlicher Richtung dadurch unterscheder hat der Kannlitts

nationale Wirtschaftspolitif

verteit. Landwirticaft, Dandwert, liberhaupt die produzierenden Stände finden ihre In-teressen naturgemäß um Artis latt" nertreten. Ueber alle Tagesergings in Stadt und Land wird schnell und sachgemäß berichtet.

Speziell Merfeburger Berhält=

miffe werden im "Rreisblatt" eingehend befprogen. Bir erbliden unfere Aufgabe barin, sproizen. Wer erbliden unfere Aufgabe darin, ba antegend zu wirken, wo es das fommunale Interesse erheischt; die Tagesbegebenheiten, soweit sie auf Interesse Ausgebracht. Aus dem Skreise Merseburg werden wie bekannt, die Nachrichten gebracht, die Vachrichtung wert sind.
Miss dem Skreise Nerseburg werden wie bekannt, die Nachrichten gebracht, die der Mitteilung wert sind.

Abonnements- und Infertionspreis bleiben

Redattion und Berlag des "Merfeburger Areisblatts."

Bekanntmachung. Die Magisträte, Gemeinde- und Gutsvorftände werden unter Bezugnahme auf Artitel 80 der Ausfihrungs-Anweisung zum Ein-

fommen- und Ergänzungsfteuergeset vom 6. Juli 1900 (Ertrabellage zum Regierungs-Umtsblatt für 1900 Rr. 48) hierdurch aufge-Amtsblatt für 1900 Rr. 48) hierdurch aufgefordert, die Einkommen: und Ergänungskeuer Jus und Khgangslisten für das I.
Halbiahr des Steuerjahres 1905 (April bis
September cr.) in einfacher Ausfertigung mit
den zur Begründung gehörigen Belägen bis
30. d. Mts. an mich einzureichen.
Abgänge, welche innerhalb Prenißens verzogene Steuerpflichtige betreffen, sind durch
die vorgeschriebenen llebernahmebeläge (Muster
XVI b) zu begründen. Fehlen diese Beläge,
so kann die Festiegung der in Betracht
kommenden Abgänge nicht erfolgen.
Die schleunige Beschäfting etwaiger sehlender
Beläge ist daher notwendig.

Die schleinige Versagung eiwuger legtender. Beläge ift daher notwendig. Ferner bringe ich hierdet in Erinnerung, das Listen über die eine Geteurpflichtigen, deren Seinerbettage sie Unifnags genante geit m Midfiands genante geit im Midfiands geblieben und als anseideringlich niederzufglagen sind, der Königtlichen Creiskalle für infelten für in intellenga ID. Erne bringlich niederzuichtagen find, der Königlichen Kreistaffe hierelebit bis ipäteitens 30. Ceptember d. 36. vorgelegt fein mitssen Bezüglich der Aufftellung dieser Liften und Beistigung der vorgeschriebenen Beläge verweise ich auf Artifels 38 ver Ausfissungen Jennestung. Merfeburg, den 24. September 1905. Der Vorfigende der Peransaumaskungsischen

der Beranlagungs:Rommiffion. Graf b' haußonville.

#### Befanntmachung.

Die Geme betreibenden giefiger Stadt, welche im Jahre 1906 ein bisher betriebenes Dauffer-gewerbe fortseten ober ein solches neu an-fangen wollen, sowie Diejenigen, welche Legitimationstarten zum Auffuchen von Baren-beftellungen zu erhalten wünschen, werden hiermit aufgefordert, sid bis jum 20. Oftober b. 3. im hiefigen Gewerber Burcan (Arthans 2 Et.) perionlich unter Borlegung des lett-jährigen Wander-Gewerbeschies zu melden. Diesenigen, welche fich bis zur angegebenen Zeit nicht gemeldet haben, haben es fich selbst beigumessen, wenn sie mit Eintritt des neuen Jahres den Gewerbeschein bezu, die Legitimationskarte nicht erhalten und daher den Betrieb nicht sortlegen zelp. nicht beginnen können.

Merfeburg, ben 26. Septbr. 1905. Die Bolizei-Berwaltung. (1941

Der Bebauungs. und Mluchtlinienplan für Der Bebauungs und Fluchtlinienplan für bie neue Straße von der Eisenbahnunterstürtung hinter dem Bürgergartengrundflück nach der Naumburger Straße ist durch Beschulb er fädtlichen Behörden abgeändert worden. Der abgeänderte Plan liegt vom 30. d. Nts. bis gum 30. Ottober cr. im Kommunaldureau zu Jedermanns Einstüg offen. Einwendungen gegen denselben find binnen dieser wälftstijfiker Title. offen. Ginwendungen gegen denfelben find binnen diefer — pratluftvifden — Frift bei uns anzubeingen.

Merseburg, den 27. Septbr. 1905. Der Magistrat. (1905)

#### Alusidreiben.

Die Lieferung von Mehl, Brot, Aartoffeln, Gemilien, Fleischwaren, Sulfenfrüchten, Seife und bergl. für das Gerichtsgefängnis auf die geit vom 1. 11. 05. bis 31. 10. 06. foll vergeben werden. Ungebote find unterschrieben und verschloffen

mit der Aufschrift: "Angebot auf die Ausschreibung von Birtschaftsbedürfnissen" bis zum Berdingungstermine

zum Eerdingungstermine am 6. Erdober 1905, vormittags 11 Uhr hierher einzureichen. (1934 Lleber den Umfang der Lieferung und die Bedingungen, unter denen sie zu geschehen hat, wird auf Wunsch vorher auf der Gerichtsfdreiberei Mustunft gegeben. (Bimmer Rr. 15,

Treppe,) Merfeburg, den 23. September 1905. Amtsgericht. Gefängnisvorftand.

Die Rüchenabfälle und Speiferudftände des hiefigen Gerichtsgefängniffes für die Zeit vom 1. 11. 05. bis 31. 10. 06. follen im Bege des Ausgebots vergeben werden. Die Bedes Ausgebots vergeben werben. Die Be-bingungen fönnen bei unferm Gefängnis-In-ipektor, Posiktraße Rr. 1, Zimmer Nr. 15, vormittags von 10 bis 12 Uhr eingesehen

Ungebote auf Ubnahme ber Ruchenabfalle find mit der Aufschrift "Angebot auf Ab-nahme der Klüchenabfälle" unterschrieben und

verschlossen bis zu dem auf ben 6. Ottober 1905, vormittags 11 1/2, Uhr im Gerichtsgebäude, Posistraße Nr. 1, Zimmer 16, anberaumten öffentlichen Berdingungs-termine hierher einzureichen.

Merfeburg, ben 23. September 1905 Umtsgericht. Gefängnisvorftand.

#### Betanntmachung.

Unteroffigiere und Manuschaften Der Ref. und Landw. 1. Aufgebots aller Waffen von guter Filhrung, welche bereit find, in bie Schutzruppe für Silbweftafrita einzutreten, Schustruppe fit Sitoveftafrika einzutreten, haben sich unter Borlage ihres Militärpasses am Dienstag und Freitag vormittag 3/1,0 Uhr jeder Woche, spätestens aber die zum 20. Ottober d. 38. behufs ärzilicher Untersüchung auf Toppendienitähigigteit im Geschäftszimmer des Bezirkstommandos Be i hen sie 18, Zeitzerstruße 3 I. Zimmer Kr. 5 au melben.

Rr. 5 zu melben. Reijekoften u. f. w. zum Bezirkskommando und zurud können nicht vergutet werden.

Beigenfels, ben 21. September 1905.

Roniglices Bezirts : Rommando. J. A. d. B. R.

von Bernsborff, Sauptmann 3. D. und Bezirtsoffizier.

#### 100000 Francs.

Roman von F. du Boisgoben. Autorifierte Ueberfegung.

(98. Fortfepung.)

"Aha, sagte ich mir, ein Lumpensammler, ber in das Loch hinnetegekettert ist und nun nicht heraus kann. Wirft kein Unmenich sein und dem armen Kerl heraushelfen." Ich sieg also von Bod und trat heran, um ihm die hand zu reichen. Aber prosit Mahlzeit, da war er's gar nicht, dem geholsen werden sollte sandenn der andere " fondern der andere."

da war er's gar nicht, dem geholen werden follte, sondern der andere."

"Belcher andere?"

"Nun, der im Graden ausgestreckt lag . . . der hert dort! Fragen Sie ihn nur selber; an dem Albend freilich wußte er nichts, denn er war, was man so nennt, sinnlos . . . sürchereitich im Swipps, wissen Sie . . . aber sein Freund wird ihm am anderen Tage die Geschichte doch erzählt haben?"

"Belcher Freund?"

"Belcher Freund?"

"Belcher Freund?"

"Belcher Freund?"

"Belcher Herende, Kutscher, ich gebe Ihnenschen hier herausbeingen, Kutscher, ich gebe Ihnenschellen . . fein Wunder, ich gebe Ihnenschellen . . . fein Wunder, benn er hat meiner Treut einen gangen Alter Sognac im Leibe . . . und ich schaffe ihn nicht allein heraus."

Run griff ich zu, und wir beibe hatten tüchtig zu ziehen und zu scheben, die wir ihn oben hatten. Dann sagte der Andere zu mir "Run wollen wir ihn in den Wagen packen und nach seiner Wohnung sahren; es ist ein und nach seiner Wohnung sahren; es ist ein

dischen weit von hier, aber ich bezahle die Fuhre nach der Zeit, Kutister. Wenn ich ihn in seinem Haufe an den Portier abgeliefert habe, fahre ich auch gleich wieder hierher in meine Gegend zurflic und Sie verdienen wenigstens noch Ihr zeich zurflic und Sie verdienen wenigstens noch Ihr zeich zurflich und Sie verdienen wenigstens noch Ihr zeich zurflich und bei gach von ich."

"Ich erinnerte mich also doch richtig, daß ich einem Wagen gefahren sein", murmelte Warbeuf verblüfft.

marbeni verbläfft.
"Der Mann gab mir die Abresse: Rue de Badylone, Eck des Boulevard des Invalides", berichtete der Kutscher, und ich sufp sin."
"Uh, Boulevard des Juvalides, endlich!"

berichtete der Kutscher, "und ich fuhr hin."
"Ah, Boulevard des Invalides, endlich!"
rief der Dottor, der den Worten des Kutschers, wie der Geschaften Spannung gesolgt war, halblaut aus. "Bas geschaft weiter?"
"Beiter? Nun, dort luben wir den Herrn
mit seinem Rausch aus!" erklätte der Gefrachte lachend. "Sein Freund ließ mich an der Ecke vor dem Boulevard halten, half dem Herrn aus dem Wagen und dog mit ihm
werten aus dem Wagen und dog mit ihm
um die Eck., nachdem er mir gesagt, daß ich
auf ihn warten solle. Als er nach einer
Beile zurücksehre, erzählte er mir lachend
wie er den guten Mann glücklich an den
Portier abgeliefert habe, der ihn dann weiter
die Treppe sinauf besördern wollte. Dann
stieg er ein und ich suhr ihn zurück."
"Wohln?" fragte Dottor Baldregue und
Ande sehhaft zu siecher zeit.
"Boulevard Polisonniere, nach einem Case,
wo er mich halten ließ und bezahlte."
"Willeden Sie den Mann wiederretennen?"

"Oh gewiß . . . und auch das Cafe weiß ich noch gang genau, ich habe ein febr gutes Gedächniß. Sie sehne es ja daran, daß ich auch diesen geren hier sogleich wieder erfannt

"Befdreiben Gie uns ben anderen, wie fah er aus?

er aus?"
"Im, träftig gebaut, startknochig, aber nicht dd . . blasses Gesicht mit einem Paar Augen wie Kohlen und einem großen Boll-bart . . ein Wann von so etwo stunzig Jahren. Was seine Kleidung betrifft, so trug Jahren. Was seine Kleidung detrifft, so trug er ansangs eine einsache Bluse . . . er hatte sich so angezogen, um mit seinem Freunde ungeniert umber kneipen zu können, sagte er mit . . . aber auf der Rückfahrt im Wagen hatte er die Bluse abgelegt und in Papier gewickelt, weil er hier nun doch wie ein feiner Wann erscheinen wollte. Und so sah

feiner Mann erscheinen wollte. Und so sah er auch aus . . . "
"Dier sind zwanzig Franks, mein Lieber", verseigte der Arzt, ihm ein Goldstid überreichend. "Dassit tommen Sie mit uns und zeigen uns das Cafe, nach welchem Sie den Mann gesahren."
Der Kutscher war über die Maßen erfreut und wan machte sich auf den Weg.
"If Ihmen, mein lieder Marbeuf, noch nichts über die Sache ins Gedchtnis zurückgefehrt?" fragte der Dottor Balbregue, mährend sie dem vorausscheiden Kutscher

polgtern. "Bod" erwiberte Marbeuf eifrig. "Ginen Mann in ber Blufe, wie ihn ber Rutider beidreibt, habe ich auf meinem Wege, als

ich mich noch einmal umdrehte, hinter mir bemerkt."

demerkt.
"Dann ist die Sache leicht genug erklätt:
"Dann ist die Sache leicht genug erklätt:
"Dann ist die Alben Graben zulausen, den er, der ausmerksam nach einer Gelegenheit spähte, icon bemerkt hatte, und rannte Sie von hinten an, doß Ihr Einz erfolgte. Dann ist er Ihnen der Bankläten der Gelegenheit in der Graben nachgestiegen, hat Sie durchsucht und Ihnen die Banklätes genommen, die er in Ihrer Tasche wußte."
"Alber weshalt ließe er mich denn nicht in dem Graben liegen?"
"Auch das lätzt sich leicht erklären: er wollte die Rachforschungen irreleiten. Er sah, das Sie nicht tot waren, rechnete aber darauf, das Sie nicht vot waren, rechnete aber darauf, das Sie nicht wieder zu sich kommen würden, zumal wenn er Sie der Kälte der Winternacht aussestet. Fand man hann morgens Ihren

gumal wenn er Sie der Kälte der Winternacht aussezte. Fand man hann wogens Ihren Leichann, so sollte es an einem Orte sein, der Zeichann, so sollte es an einem Orte sein, der Boulevard des Juvallides höcht geeignet. Er ist einsam, Nachts von teinem Menschen nöffert . Die Nachforschungen mußten sich hauptsächlich auf den Plag und dessen lich hauptsächlich auf den Plag und dessen nund der konnten sie nur vergedelich sein . Die Bortefrungen des Berbrechers zeugen ja von großer Umssich, das muß man zugeben!" Inzwischen hat die Expedition den Weg nach dem Faubourg Posssonniere zustäckgelegt, iest machte ihr Kührer Palt, trat hinter einen dort befindlichen Zeitungskost und winkte seinen Begleitern, ihm zu folgen.

Fortfepung folgt.



Mai das

13. fo t

rage Ierif zahl Blä

Das in 1

eign Qua alän

eine Rün fdrä edler

bares

rung

gung ber

Befpi

audi

gebie S d

Bii

meif pere begr

Maj trete und alio ware

Mn

Bezi Herr teilg

Die ( und wäh

über

Beri

mit im gabe 449,

ver ftani

Liits als

fdIi

gefte gele Tag jäm Sch

dem

Rrei

wur befd End die

Beit näd Rri

Rar Bu der

fteh fite auf

a b Riti fhä Fut

#### Mus Siidweft-Mfrifa.

\* Berlin, 25. Septbr. Die Gesamtverluste imserer Truppen im südwestgitädische Aufftandsgebiet betragen insgesamt 1777 Mann, davon sind to 1171 Mann, verwundet und verunglildt 606 Mann. Die Zahl der wegen Kranthelt, U. bertritt in das Heer usw. in die Heimat Zurückgesandten beläuft sich auf annähernd 1000 Mann.

\* Berlin, 25. Septhr. Die auf telegraphische Anfrage vom Generalleutnant von Trot ha aus Reetmannshop eingegangene Antwort ergiebt, baß die vom Bureau Reuter aus Kapftadt ben 20. b. M. gebrachte Meldung von einem Neberfall auf einen deutfchen Convoi unweit Reetmannshop fret er-funden ift. Gin leberfall auf einen Wagenfunden ist. Ein Ueberfall auf einen Wager-transport ober eine Hortnahme von Wagen und Munition hat nicht stattgesunden. — Die nach dem Gesech bei Rubi am 13. d. M. durch Wasser weiter eingeleitete Beerschung ergah, daß der Feind nach allen Seiten auseinandergesprengt ist. Auf größere Vanden ist man nicht gestoßen, die Verlosgung wird fortgesetzt. Das weitere Absuchen des Geschässelches ergah, daß der Gegner 80 Tote, darunter 20 Herede verloren hat, auch wurden weitere 30 Pferede sowie viel Groß- und Kleinvield aesunden. Aleinvieh gefunden.

\*Beetin, 26. Septör. Die unglidsselige Mole von Swafopmund — so liest man in den "Mittellungen der Deutschen Solonial-Gesellschaft", denen gewiß keine kolonial-Gesellschaft", denen gewiß keine folonialiseinkliche Tendenz vorzuwersen ist, — ist troß des Baggere und der jüngst eingetrossenen Baggerprähme nach wie vor in trostossen Juliand. Ununterbrochen pumyt der Bagger viel Vasser und wenig Sand aus dem Ansenbeden nach der Siddseite der Ande dem hafenbeden nach der Sibseite der Mole, wo der Binnenteich immer mehr anwächst. Sinige Tage schlechter See wälzen immer wieder genug Sand herbei.

#### Marotto.

Raroffo.

Berlin, 25. Sepbr. Der Reichstanzler Bürte Hil om ift beute frith nach Badensprechung mit dem französsigen Botspatter Bih ourd dem französsigen Botspatter Bih ourd der betraf de maroffanische Frage, sedoch ist eine vollsändige Eintgung iber das Konferenzprogramm noch immer nicht erzielt worden. In Baris sicheint man im Gegenläge hierzu die Berhandlungen bereits sitt beendet zu halten oder doch zu glauben, daß ihrem endlichen Abschliche feine nennenswerten Schwierigkeiten mehr im Wege stehen und die befinitive Einigung deshalb unmittelbar bevorstehen milise. porfteben müffe.

vortehen mune.

\* Paris, 26. Septör. Präfibent Loubet kehrt am Freitag nach Paris zurück. In dem dann unter seinem Borsitz statisindendem Ministerrate wird Kouvier das sertige Programm der Marofto-Konferenz vorlegen. Nach dessen Genehmigung durch den Ministerate wird Taillandier Weisung erhalten, das Programm dem Sultan zur Unterschrift vorzulegen. Hierauf sollen die formellen Sintadungen dierwische das Programm an die Mäche zur Teilnahme an der Konferenz ergehen.

#### Bur Krifis in Ungarn.

\* Bien, 28. Septör. Trots eines offiziellen Dementis bewahrheitet sich die Weldung, daß Fejervary eine Berufung zum Kaifer erhielt und heute nacht nach Wien sähr, um morgen vormittog in Aubieng zu erscheinen. Das ganze Interesse lanzentriert sich auf diese Katsacke, da ganz unbefannt ist, ob der Kaifer Ketennan um mit einer propilersten Zort Fejervary nur mit einer provisorischen Fort-führung der Geschäfte betraut oder ihn defi-nttiv wieder zum Ministerpräsidenten ernannt bat.

#### Mus Rugland.

\* Petersburg, 26. Septbr. In Riga werben auf ben Strafen fortgefest bewaffnete werben auf ben Straßen fortgesetzt verübt. So wurde gegen Polizeibeamte verübt. So wurde gestern nacht ein Kosal, vorgestern ein Gestängniswärter ermordet; die Unrusen haben auf dem Lande auger dem tigaf sen und wendischen Areis ergriffen. Auch in D in a b ur g ist dieser Tage ein Anschlag auf einen Polizeibeamten vorgesommen. Aus M it au wird berückte, das troß energischer Wassangenen der Behörden die Bertucke, den Gisenbahnverlehr zu unterbrechen, sordbauern.

\*Rown. 26. Seutst. Durch eine in der

\*Rowno, 26. Septbr. Durch eine in der Nähe des Stadigartens geworfene Bombe wurden der Polizeimeister Iwanow, drei Polizeibeamte und der Frauen verwundet. Der Täter entfam.

\* Rieshin (Gouvernement Tschernigow), 26. September. Bet der Verhaftung aus

Bialystol eingetroffener junger Beute burch Boliget und Kosaten tam es zu einem Hand gem en ge, in welchem eine Berson getötet und zwei Bolizetbeante sowie zwei andere Personen verwundet wurden. In der Wohnung der letzteren wurden eine Druderei und Proflamationen gefunden.

#### Politische Nebersicht. Dentiches Reich.

\* Berlin, 26. September. (hofnachrichten.) Die Kaiferlichen Majestäten verwellen in Rominten. Nähere Nachrichten liegen nicht vor. — Minister Witte ist in Rominten eingetroffen.

— Die in Berlin ausständischen Arbeiter der Clettrigitätsin du firte erllären sich mit den ihnen gemachten Zugeständnissen nicht einverstanden und beschloffen gegen eine geringe Mindergeit, die Arbeit nicht wieder aufaunehmen aufzunehmen.

\* Rainz, 25. Septbr. Sonntag Nacht wurde der Millitärposten am Gonserseimer Tor von Soldaten überfallen und durch Wesserstide schwer verletzt; an seinem Aufdommen wird gezweitelt. Das Gewehr und das Seitengewehr sind verschwunden, eine fcarfe Batrone fehlt.

#### Der erfte deutiche Turbinendampfer.

\* Here deutigie Autoinendampter.

\* Hamburg, 27. Septbr. Generaldirettor Ballin hat an den Generaldirettor der Allgemeinen Eleftrigitäts - Gesellschaft, Geheimen Baurat Ratheman, von der Probefahrt des ersten deutigen Turbinendamsers "Ratiser" das solgende Telegramm gesandt: Ich beinde mich auf einer Prodesahrt an Bord des mit den Turkinendamsers der Michael und der Auflichte deutschaft und Deutigen Deutigen. binen Ihrer Gefellichaft ausgerüfteten Dampfers wie je in joigen Spijfen ei Bouenmaignen fonft faft unabwendbar ericien. Die Mandorterfäsigtet fceint tadellos zu fein. Ich Wandorterfäsigtet fceint tadellos zu fein. Ich übernachten Gie und ben Stettiner Bulkan, den Ausbenachtener wärmsten Gratulation entgegenzu-

#### Cotales.

. Merfeburg, 27. Geptember.

\* Berriedung. 21. September.

\* Baterländisser Frauen-Berein für Meriedung-Land. Die diessichtige Mitglieder Birsammlung des Baterländisser Frauen-Bereins sin Werseburg-Land findet am Mittwoch den 4. Oktober, nachmittags 5 Uhr, im Schlößgartensalon zu Werseburg fiatt. In dersche jold die Krämtlerung verblenter weißlicher Dienskoten erfolgen. Im Anfalus In derselben soll die Prämiterung verbienter weiblicher Dienstoten erfolgen. Im Anschlüb daran hat sich herr Ober-Regierungs-Rat Tirt von Terpig freundlichs erboten, einen öffentlichen Bortrag iber "ein Anzitel von der Rarrheit" zu halten. Der Eintritt für diesen Bortrag if für Midjischer bes ländlichen Frauen-Bereins fret, für Richmitglieder ist das Entre sint die erste Reise auf 1 Mart und fonft 50 Pfg. festgesett. Sterauf foll an einem einfachen Buffet Ge-Hegensett zu Erfrischungen geboten werden. Im Interesse des guten Zwecks ist ein gast-reicher Besuch sehr erwünscht. Die Beran-staltung ist so gelegt, daß die Besuchger bequem mit dem Abendzuge um 8 Uhr nach allen Richtungen sin nach Jaus zurücklehren können.

\*Der Flotten-Verein (Ortsgruppe Merseburg) hatte auf gestern abend nach der "Reichskrone" zu einem Bortrag mit slightbildern eingeladen, und die Eingeladenen waren in gewohnter Weise aaslreich erschienen, weiß man ja doch aus Erfahrung, daß man im Flotterverein jedesmal etwas Interssaties und Beleßrendes zu hören und zu sehen bedommt. Rachem der Borstigende, der Goel, die Anweisenden begrißt, drachte ein furzen Worten ein Joch auf Se. Majskät der Anderen eine Kaifer aus, in das die Anweienden leshast dreimal einstimmten. Alsdann hielt Derr Dr. E. Weigt-Hannsore einen ca. 11/2 stünrdigen Vortrag über Marot einer (a. 11/2 stünrdigen Vortrag über Marot einer (a. 11/2 stünrdigen Vortrag über Marot fo, wori er zumächst einen historischen Rücklick geb über die Bewohner und das Land, welches heute das allgemeine Intersse Europa's in Anspruch intmit. Der herr Vortragende hoh bervor, und er wielerholte das nochmals im Laufe des Abends, es habe im verslossene Der Flotten : Berein (Ortegruppe

Auflust. Sonntagsblatt\*

3wischen Krankreich und Deutschland ausbechen würde, und nur der geschiekten Diplomatie Deutschlands und der Mäßigung seiner Ansprück seine Jude Deutschlands eine Deutschlands eine Aufleich aus der Aufleich eine Aufleich auch der Aufleich eine Aufleich auch der Aufleich aus der Aufleich auch ein der Inderen der Inderen der Inderen der Inderen der Inderen der Aufleiter der Inderen der Aufleiter und aufle der Aufleich und der Aufleich und auf der Aufleich und auf der Aufleich und auf der Aufleich und auf der Aufleich und aufleich auflaren der Aufleich und aufleich auflaren der Aufleich und aufle der Aufleich und auf der Aufleich und aufleich und aufleich und aufleich und aufleich auflaren der Aufleich und aufleich auflaren der Aufleich und aufleich und aufleich und aufleich auflaren der Aufleich unter auflagen der Aufleich unter auf aufleich unter auflagen der Aufleich unter auf aufleich unter auflagen in der aufleich unter auflagen der Aufleich unter auflagen in fein unter in aufle der Auflich unter auf aufleich unter auflagen in fein unter in das aufleich unter auf aufleich unter auflage Spanien vertriebenen Mauren nach Marofto. Plicht nur zu Lande waren die Bewohner Marofto's friegerisch, auch zur See gingen sie auf Seeräubereien aus, im mittelländischen Meere wurden sie geradezu eine Plage und, so selftand noch das Abkommen, wonach die Nordamerikantischen Freistanten, Wonach die Nordamerikantischen Freistanten, England, Italien um ährlich einen Trikut ausgeber hatten um amerttantigen Freistaaten, England, Italien uim, ächtlich einen Telbut zu gablen hatten, um gegen die Räubereien geschipt zu fein. Erst die Einführung der Dampsschipfdiffe bildete die Krundlage, den Seeräubern beigutommen, mit deren Schnelligkeit vermochten die slinken Segler der Riff-Piraten nicht mehr zu forsterteren. Im Innern des Landes waren die Europäer Mißbandlungen und Käubereien allegkeit zu krundlagen geschlich geschlicht zu krundlagen auch der den geschlicht geschlicht zu krundlagen auch der den geschlicht geschlicht zu krundlagen geschlicht geschlich reien ausgesett, nur wenigen Deutschen gelang es, in bas Innere vo zudringen und lebend vieder heraus zu kommen. Im August 1856 wollte die Bemannung der preußischen Korvorte "Tänzig" unter dem Befeht des Prinzen Abalbert an der Riffilise in Marotto an "Tafizig" unter vein Befegt ves PrinzenAbalbert an der Rifffüste in Marotto an
Zand stedgen, wurde aber von den wilden
Klistenbewohnern mit Gewehrschiffen empsangen und mußte sich mit einem Berlust
von 7 Toten und 18 Berwundeten zurückziesen. Der Frevel ist bis heute ungesicht geblieben. Die Haupstädte sind Fesz (sprich
Fahs), ca. 30000 Einwohner und Warotto
der Marcatesch, 50,000 Einwohner. Wild
ber Sultan aus der einen Jaupsstadt in die
andere, so muß er einen Imweg nehmen,
weil der direkte Weg durch Gegenden sührt,
welche von stiegerlichen Stämmen bewohnt
sind, die man sütrchen muß. Im Jahre
Tron, der durch wiederholte Gesandtschaften
kreundschaftliche Beziehungen zu den europätischen Mächten anzusundspfen sucher
kreundschaftliche Beziehungen zu den europätischen Mächten anzusundspfen sichte. Im
Unsschläße Beziehungen zu den europätischen Mächten anzusundspfen sieher. Im
Unsschläße Beziehungen zu den europätischen Mächten anzusundspfen sieher. Im
Unsschläße geregelt wurde. Bon dieser Konvention von Madrich geschen haben, wenn
man die gegenwärtig zwischen haben, wenn
man die gegenwärtig zwischen auf diese Konspecusy den europäischen Bertragsmächten
gleiche Rechte eingeräumt. Der Dauptkafen diese der europäischen Bertragsmächten
gleiche Rechte eingeräumt. Der Dauptkafen diese der europäischen Bertragsmächten
gleiche Be Guropäern nach wie vor verg lei che Rechte eingekaumt. Der Jaupthafen blieb den Europäern nach wie vor verschlossen, es wurde ihnen nur gestattet, an
einzelnen Küstenplägen, die nichts sind, alse
ossen, es wurde ihnen nur gestattet, an
einzelnen Küstenplägen, die nichts sind, alse
ossen, alse der der der der der der
diste, unternahmen es deutsche Firmen, meist
Großtausteute, doch, sich anzusiedeln und
Eporthandel zu treiben. Die Jahl dieser
beutschen strimen beträct z. z. 123, u.a. sind die
erutschen strimen beträct z. z. 123, u.a. sind die
beilügen Breise site Apselsnen, die jetzt im
Bergleich zu früher in Deutschland gezahlt
werden, auf marokanisches Wächten zurück
zu sühren; ganze Schissadwungen lassen
kenner Kaussente kommen, die Apselssen
kenner Kaussente kommen, die Apselssen
muchset dassen sie Eirfassen, die Wieselssen
muchset dassen sie Eirfassen, date ihn "rumgekteget", wie der Fer Bortragende sich unter
ber Deiterkeit der Auwesenden ausdrückte, den
16 jährigen Lieblingssohn Abd u. 12 z.
auf den Tron zu bringen; ihm hate ahn nicht
war dem keine Stringen; ihm hate ahn nicht
war der dritte Sohn, wäre als nicht zur
Tronssolge berechtigt gewesen, er ließ seinen
älteren Bruder gefangen segen, der heite noch
über Anne egfangen spesen, der beite noch
über Bruder gefangen spesen, der beite noch
über Bruder gefangen spesen, der beite noch
über Bedagenschaft schmacket. Das erregte
im Lande böses Blut, die Wirren wollten gleiche Rechte eingeräumt. Der Saupt-hafen blieb den Guropaern nach wie vor ver-

Donnerstag, ben 28. September.

Lein Ende nehmen, und so kamen im April v. I. England und Frankreich zu einem Gebei im vertrag, welcher Frankreich das Protektorat über Marokkollenderen Die deutsche die Vielenderen der Vielenderen Vielender Vielenderen Vielenderen von der Vielender von der Vielenderen verhallnismäßig selten vorgenommen, was manchmal auch nicht schabet, weil dann das Keinere Getier sich nicht so leicht auf der haut manchmal auch nicht schaet, well dann das Kleinere Getter sich nicht so leicht auf der Haut lästig zu machen vermag. Jeder Marokkaner darf vier Frauen haben, da dies aber sitt die Weisten zu fosspieligt st. gerist die Wonogamie immer mehr um sich. Nur der Sultan, der sich die nicht siehen dass England die st. Klapp - Rameras und alle möglichen Dinge sitt sichweres Geld aus England der siehen des Der Mädden aus England an seinen dos, Die eingeborenen Frauen sinde gegalten, sich vor den Blicken der "Christenhunde" zu verschleiern, nach den "Christenhunde" zu verschleiern wein schones Gesicht zu zeigen hat, weiß es sich n se einzurichten, daß man es benundern sinn, — nur die "alten Schachten verschleitern sich. Geoße deiterkeit.) — Der zange Bortrag sand beisätligste Aufnahme, die Unwesenden erhoben sich zu Geschaften von ihren Plätzen und herr Söpe 1 legte den Anweienden ern wohldurchdachten Borten ans Herz, sinksigen in bestunden, als es bisher der Fall geweien set.

\* Bersonalnotizen. Der Postassistent Derr Tegel wird zum 1. Januar 1906 von Merseburg nach Delitzsch verfest. Dem Ober-Bostassischen Dern Thomas in Merse-burg ist der Charatter als Postsiertent ver-liehen worden. — Der Handsvater der Perberge zur Hinnt G. Künne, wird klingan Of-tober nach Bernburg versetzt. An bessen state of Bern burg verlegt. An bessen tober nach Bern burg verlegt. An bessen Etelle kommt Viakon Götts hing, 3. 3t. Hausdager der Herberge zur Heimat in Fichopau i. S. nach hier.

Jisopau i. S. nach hier.

\* Probejahr und Besoldungsdienstealter der Militäranwärter. Bor ben Reickgericht hat eine prinzipielle Streitfrage, an deren Zösung etwa 12 000 Beamte intereffert find, ihre endgültige Ereldigung gefunden. Der Obertelegraphenassistent Te w z zu Hamburg lagte gegen den Neichspungsprifistus zu Ametiennung seines Krobejahres 1889—90 bei der Berechnung bet Gehaltszulagen. Bis zum Jahre 1895 ift das Probejahr allen Beamten angerechtet worden. Mit dem genannten Jahre trat für die Gehaltserhöhung das Allterskufenlyshem in Krasit, das jedem Beamten in Abständen von drei Jahren seine das Altersftufensuftem in Rraft, das jedem Beamten in Abständen von drei Jahren feine Gehaltszulagen bis zur Erreichung des Höcht-betrages sicherte. Bon diesem Zeitpunkt ab strich nun der Reichspostfiskus den aus der Rlaffe der Militäranwärter hervorgegangenen Beamten das bisher angerechnete Brobedienftvennten das visger angerechnete Krobedienst-jahr mit der Begründbung, daß dos Besoldungsdienstalter erst von der etatsmäßigen Anstellung an berechnet werden könne. Das Zandgericht und das Derlandesgericht Homenturg wiesen die Klage ah, indem sie § 22 Abs. 4 der Anstellungsgrundsätze sitr Wilitäranwärter von 1882 ("wenn die G samtdienstellungsgründste sit, so wird biese mindestens vom Beginn der Probezeit gett für ein Aufrüden entigleidend ift, so wird biese mitobefens vom Beginn der Probezeit berechnet") nicht für anwendbar hielten. Unter der Gesamtdensigeit sonne nur die Dienstgeit von der eiatsmäßigen Ansfellung verstanden werden, das Probedienstjahr bei den Postund Telegraphenbeamten sei aber nicht als eiatsmäßige diensgeit anzusesen. Die gegen dieses Urteil vom Kläger eingelegte Revision hat das Reichsgericht nunmehr zurüdgerwiesen.

\* Das Genick gebrochen. Im benacht

\* Das Genid gebrochen. 3m benach-barten Trebnit filitzte heute früh ber Landwirt Otto Gander, ein icon alterer

Mann, von der Saustreppe hinab und brach bas Genid; er war fofort tot.

Rittershaus : Rongert. Der von uns "Mittershaus-Rongert. Der von uns angeklindigte Wagner - Balladen- und Lieder - Ubend des Königl. Hofopernfängers Alfred Mitterhaus findet statt am Freitag den 13. Oktor. im Saale der "Neichskrone." Die Piantssin Fri. Marie Kleinhanns, nelche sich sowertessisch einer folistisch mitwirken. Das Konzert versprücht somit einen ganz hervorragenden Genuß, zumal auch das Programm — unsere Leser sinden dasselbe im Inseratenteile des Blattes — ein mit sehmen fünft. ragenden Genug, gumai auch das sprogramm — unsere Leser sinden dasselbe im Inseratenteile des Blattes — ein mit seinem kinsteiligen Berständnis gemähltes ist. Aus gabtreichen rühmenden Besprechungen der Blätter wollen wir nur eine herausgreisen. Das "Casselben wir nur eine herausgreisen. Das "Casselben wir nur eine herausgreisen. Das "Casselben wir den weiter Lagender Les worden wir den von so selbeste ein Ereignis, wieder einmal einen Tenor von so seltener Qualität zu hören. Bon der Natur mit glänzenden Sitummitteln ausgreistet, die duch eine vortresstiche Schulung zu höchster Boll-tommenheit ausgebildet sind, beherrscht der Künstler das Reich der Töne mit uneingeschänkter Souveränität. In allen Aggen von elter Gleichmäßigteit besticht sein blendendes Organ, das im Forte von gewaltiger Kraft und herrlicher Fülle, im Piano von wundersare Jartheit ist, das Ohr des Juhörers unwiderstehlich und reist zu heller Begeisterung hin." rung hin.

#### Provinz und Umgegend.

\* Weißenfels, 25. Septör. Rach Beendigung des russische gannischen Krieges richtet ber gesamte Export sein Augenmerk auf das besonders ziet nach dem Kriege außerordentlich aufnahmessische Russland. Wit Rücksich auf die heimische leberproduktion bietet sich auch filte die Juhr und Leberschuftfre ein außerordentlich großes nußbringendes Absahreibiet.

aug sur die Schub. und Lederindustrie ein außerorbentlich großes nußbringendes Absgebiet.

\* Lützen, 25. Septbr. Der "Lügen er Schlachtfeld be zir!" hielt gestern im Bürgergarten" hier seine Derbstbezirksversammlung ab. Nachdem Herr Klempnermeister Schmid t im Namen des Kriegervereins Lügen die erschienenen Kameraden beguste, erösstneten die Absgebienenen Kameraden beguste, erösstneten die Berjammlung. Berkein waren 14 ung e, mit einem Poch auf Se. Majestät den Katser die Bersammlung. Berkeine maren 14 Bereine mit 24 Stimmen und der Bezirksvorstand mit 10 Stimmen, also im gangen 34 Einmen; mich vertreten waren 14 Bereine mit 24 Schimmen und der Bezirksvorstand mit 10 Stimmen, also im gangen 34 Einmen; mich vertreten waren die Bereine Kreissfau und Teuldig. Un dem Abgerddententag des deutschen Weitsboorstigenden Hert zu ung e noch die Perren Miller, Weitsfah und Körner teilgrnommen; ersterer erstattete Bericht über die geschäftlichen Ungelegenheiten des Bundes und des Preußissend des Preußissens des Preußissend des Preußiss und des Preußischen Landeskriegerverbandes, während die Herren Miller und Weitich iber die Beranftaltungen und Sehenswürdig-teiten berichteten. Dierauf erstattete der iber die Becanstaltungen nud Sehenswirtigtetten berichteten. Dierauf erstattete der Kasseren ber der bei Bezirtskasse; die ein ich en, den Bericht über die Bezirtskasse; die Einnahmen nut Einschlig des Kassendert ndes betrugen im Jahre 1904/05 1269,36 ML, die Aus-gaden 819,73 ML, sodig ein Bestand von 449,63 ML verbleibt. Der Kreiskieger-verb an d Merssehusse der Bestand von 449,63 ML verbleibt. Der Kreiskieger-verb an d Merssehusse der Bestand von fland des Preußsischen Gandeskriegerverbandes ein Schreiben gerichtet des Inhaltes, den Litzener Schlachtseldbezirk zu veranlassen, sich als Gruppe dem Kreiskriegerverbande anzu-schlieben, diesem Kreiskriegerverbande anzu-schlieben, diesem Schreiben waren auch die gestellten Bedingungen beigesigt. Diese Au-gelegenseit stand heute als Punkt 6 auf der Lagesordnung; schon die Debatte zeigte, daß Schlachtseldbezirks winschuten. Se nurde beim auch einstimmtg beschlossen, unter den dem auch einstimmtg beschlossen, unter den dem Aussische Geschlossen. 

der Lützener Schlachtfeldorgite und Borfiehen möge, schloß der stellvertretende Borfitigende die Werfammlung mit einem begeistert ausgenommenen Hoch auf den Bezirk. (A. Bb.)

\*\* Auersurt. 25. Septhr. Eine Hand ab eich nitten hat sich der auf dem Rittergute zu Weißenichtigte der auf der Auflättigte Auflichtigte Auflichtige Auflichtigte Auflichtigung der Auflichtige Auflieden Auflichtige Auflieden Auflichtige Aufliede Auflichtige Auflichtige Auflichtige Auflichtige Auflichtige

\* Raumburg, 24. Septör. Der Chefpräfibent bes hiefigen Oberlandesgerichts, Sagen, wird am 10. Ottober fein goldenes Dienflijufildum felern.

\* Rieinfurra, 25. Septör. In der Nacht

bes Bären in der Siegesallee zu Berlin ver-liehen habe.

\* Torgau, 25. September. Ein auf-regender Borgang trug sich auf der Greudniger Fähre zu. Mitten auf dem Elbstrom icheuten die auf der Fähre besind-lichen Pferde eines vom Felde zurüdlehrenden Gespannes des Gemeindevorstehers Strauch und klitzen somt den Möhneichie an die und ftiltzten famt ber Mahmafchine in die Fluten, Die die wertvollen Tiere mit fort-

Bena, 24. Septbr. Dag ber roten Boche unferer Mufenftabt ein humorvoller Abich indete eine figlie dafür hatte gestern ein Studente zuricht eine fichte der eine fichte der Etuden der eine fichte der eine ficht fiele der eine gesten der wohlbefannte "dimmelsziege" auf, geschmidt mit knalkoter Mitze und Decke; im Wagen hatte eine Anzahl imitierter Genossen mit hatte eine Unzahl imitierter Genossen mit roten Ballonmitgen Platz genommen, möhrend die Fuhre noch durch zwei Schilter mit blutig-roten Buchstaben auf weißem Grunde gekennzeichnet war, von denen das eine die Aufschilt, "Expres in den Julunfisstaat" trug, das andere die Wahnung enthielt: "Proletarier aller Länder, haltet Kuhe." Daß jene "Genossen" nichz zu den Abstitum wiederholt ad oculos demonstriert.

Bitterfeld, 25. Septbr. Beim Arbeiter Keinhold B. in Holzweißig, der school längere Zeit unter dem Berdacht fiand, der Wittbekeret obzusliegen, fand beute morgen

ungere geit unter dem vervoam jan, der Wildbieberei obzuliegen, fand heute morgen unter hinzugiehung des Oberwachmeisters neht 2 Geneduarmen eine Haussuchung statt, welche ergach daß 3 ofen, ein Gewehr und eine größere Unzahl Patronen vorgesunden

#### Bur Fleischnot

erhalten die "Münch. Neuft. Nachr." folgenden Urtitel aus landwirtich aftlichen

Actifel aus Iandwirtschaftlichen Kreisen:
Alle Zeitungen sind übersüllt von der unsgegeuren "Kot"; die kleinsten Volalbätter (chreiben mechanisch die Artikel aus den großen Zeitungen ab, diese können sich nicht genug tun in Weisheitsergüssen, Bermutungen, Boricklägen, Berichten über Protestversammlungen u. s. w. — Alles schreit, alles schimptt, ein Sindenbod muß gestunden weden; der arme Herr von Poddielski, der so unschuldig ist, wie etwa Wose am Pertomer-Rennen, muß alle die lkedevollen Ergüsse ihrer sich gegegen lassen, nach ihm die ganze Landwirtschaft.
Kann denn überhaupt von einer "Fleischnot" die Rede sein? Pat schon einer kein Heisschaft wir den von einer Fein Heisschaft wir der kein? Fleisch gibt es genug, Kindsleisch und "Schweinernes", aber teurer ist es aufällig gerade seit einmal, als es sont wohl er Fall war. Man sollte das Wort. "Fleischant" nicht gebrauchen, sondern nur von Fleischteuerung reden, das wäre der Wahrte und Vauers bedeuft man mohl

heit entiprechender.
Bei dem Entrisstungsgeschrei gegen die Zandwirte und Bauern bedenkt man wohl nicht, daß diese das Fleisch ja genau ebenso teuer bezahlen missen wie de anderen. Oder glauben die Schreier, ein Bauer ist billiges Fleisch, wenn er seine Ochsen und Küheschlacktet? Der Grund der Teuerung des Fleisches ist nicht das Berkot der Bießeinsuhr aus fremden Kändern, sondern die hohen Preduktende Dürre der lesten Igdre hat wohl die Jauptschuld daran. Insolge der geringen Futterund Strohernten mußte der Landmann nicht mur seinen Veichschuld der verligen Futterund Strohernten mußte der Landmann nicht unt seinen Veichschuld der Vergennten fieht und Strohenten mußte der Landmann nicht nur seinen Biehstand reduzieren, sondern sieht sich sogar in den meisten Gegenden Deutsch-Lands genötigt, sür das zurückschaltene Bieh teure Futtermittel anzukaufen. Ist es ihm zu verbenken, wenn er diese Wehr-kosten beim Berkauf eines Tieres in An-rechnung bringt?

Glidlicherweise sind seit dem Einfuhrver-bot die Biehseuchen in fländiger Abnahme begeissen, soll das einhetmische Bieh wieder klinstich verseuch werden? Daburch wirde ja gerade die Produktion im Inlande noch mehr vertingert werden, abgefehen davon, daß das schöne deutsche Geld ins Ausland flösse, ohne daß Errantie geboten wäre, daß billigeres Keisch war, deutsche daß billigeres Keisch war, det guter Luclität auf den Wartt täme.

Qualität auf den Martt täme.
Das größte Geschimpf über die "Fleischnot" ift in den Sidden zu hören; ja, liede Sidder, tut Ihr den etwas zur Berbilligung des Pleisches? Ihr schiedt den Randmann, dem händler und dem Megger die Schuld an der Teuerung zu, was tut Ihr denn dangegen außer Schreien und Berfammlungernhalten? Ihr dauet Prachtpaläfte als Schlachthalten? Ihr bauet Prachtpaläfte als Schlachthäufer, steller ein heer von Beamten, Instituter, steller ein heer von Beamten, Instituter, steller ein heer von Beamten, Instituter in in in in in hohen Expeditern an und verlanget einen hohen Affisiel Was foste dem das alles, und wer 101 exahlen? Der Produzent auf dem Lande oder der Konstimment in der Stadt? Dier diente Konlachthäufer werden! Bezahlet eure Schlachthäufer und Angestellte aus eurem Sädet, verlanget keinen Afisie und keine Schachthausgeschiften, dann könnendie Stadtbewohner billigeres Fleisch effen. Möge auch das Beetehrsministerum noch das Seinige kun und noch billigere Frachtsstellen. Seinige tun und noch billigere Frachtstäge für Schlachtvieh schaffen, dann wirde das Tier, bis es vom Broduzenten in den Metger-

iaden fommt, bedeutend weniger foften. Schaffet euch für den Ausfall obiger Gin-Sagifet eich für den Ausfall obiger Ein-nahmen daburch ein Agativalent, daß ihr die Arbeitslosen, die in Massen vom Lande zu euch strömen, nicht mehr schätzet, euch nicht mehr unnötige, tener Erbeiten ausdenket, sie zu beichäftigen, sondern jaget sie fort, hin aus aufs Land, wo der Landwit-hohe Söhne an Aussänder zahlen muß, damit er sein Feld bestellen und sein Bieh staget, weskalls in mente, junge Ausbund traget, weskalls for mente, junge Ausfan fütten sann! Gehet hinaus aufs Land und fraget, weshalb so wenige junge Burichen und Mädchen da braußen zu treffen sind, es wird euch die Antwort werben: Beil sie in der Stadt nicht so frist aufzustehen brauchen, in den Fabriken mehr Geld verdienen, mehr salle der Bentalle der Bowbies, Ortnen nob "Beschützer braußen in ihren Ortschaften und "Beschützer braußen in ihren Ortschaften geblieben wären, so wären fie braucharer geblieben wären, so wären fie brauchare Elemente geworden, hätten auch "Geld verdienen" können, der Bauer hätte besser und bliligere Anechte und Mägde und die Stadt hätte billigeres Fleisch!

#### Vermischtes.

\* Natidor, 25. September. Im Unterfunfts-raume der Bolizeiwache erftidten Sonntag Nacht vier Auswanderer, zwei Frauen und zwei Kinder, infolge Leuchtgasvergiftung.

#### Gerichtszeitung.

Gerichtszeitung.

\* Berin, 25. Septdr. Das Schwurgericht des Sandgerichtes II verurteilte den Ingenieur Franz v. Kod hit ist iaus Vofen, der am 4. Abreil den Farmboftiger Walter Jipflitt aus Moldt im Duell'i dillich verweibert, das die fieler fard, wegen Jweltampfs mit iditidem Ausgang zu Azdren Feftung, von denen den Abende der hen Mitangerlägen Bodelten geführen zu den den den Mitangerlägen von den der Abnate als durch der Alleinerflägen der Verlägen der Anaben der A

Frage: 32 Anfang der Berhandlungen hade sie bebaupiet, daß sie 46000 Mart Mitgist erhalten hade, sie
eigener Mann habe indessen bestätigt, daß sie und
20,000 Mart betwerten hade. In Birkstädett werbe
sie wohl gar nichts erhalten haden. Auch hätten
sie Eispelieren nicht ein hotel mit acht Immern,
sondern nur eine armitigte Gostwirtschoft betrieben.
Se sie sicher erwiesen, das die Erspeltern allerdings
früher in einigermaßen guten Bernögensberölltnissen
gleich haden mögen, daß sie aber zu der Zeit, wo
sie ihr die große Mitgist ausgegacht haden sollen,
sin sehr die große Mitgist ausgegacht haden sollen,
sin sehr die große Mitgist ausgegacht haden sollen,
sin sehr die großen der au Bette erwiden und
Kinnen
unterstügung desgogen. — Frau Bette erwiden til
sen, daß sie de ihren Ungaden sich nur auf Anbeutungen und Mutmaßungen lieses Mannes gestügt
hade, aber niemals auf seite Zasiachen. Herauf
wied der niemals auf seite Zasiachen.

#### Kleines Feuilleton.

Das Revue:Geld. Der Raifer hat, wie nachträglich befannt wird, ben famtlichen Soldaten, die am 8. d. M. an der Raiferparade teilnahmen, aus feiner Privatichatulle je 50 Pfennig ausgahlen laffen, die als "Früß-flüdsgeld" anzusehen waren. Da an dem genannten Tage ungefähr 40000 Mann beim oberften Kriegsherrn vorbeibestiletten, so bürfte die Gesamfumme, die zur Ausgahlung gelangte, etwa 20000 Mark betragen.

\* Aufdedung einer Spielholle in Aachen. Wie gemelbet wird, ift es geftern nacht ber Rriminalpoligei in Nachen gelungen, in dem bortigen Reftaurant "Bum Deibel-berger Faß" inder Wirichsbongarbitrage, in dem sonft Rellner nach Schlug ber Urbeit verfehren, eine Spielergefellicait von etwa 50 Berfonen, die verschiedenen Ständen angehören, auszu-heben. Der Rriminalpolizet war das golungswort verraten worden. Der es sprechende Kriminalbeamte erhielt beim Betreten des Zofals einen Schlag in den Naden, doch eilten bald daraus die in der Nache wartenden sieben Friminalbeamten herbei, befesten den Singang und protofollierten den Tatbestand und die Rumen der Unwesenden. Der Witt ift bereits zweimal wegen Duldens von Glücksspielen vorbestraft.

\* Die Rellnerin im Damensattel, so schreibt das "Maing. Tagbl.", wird noch lange einem Offiziersburschen in Erinnerung bleiben, gumal fich bas icone Bild fünf Tage lang zumal sich das schöne Bild sünf Tage lang prägen fannte. Kurz vor dem Mandverschünk brachte der Ossischerige, der nicht in den friedlichen Kampf gemußt hatte, so oft es ging, seine Dienstzeit in einer Wirtschaft mit zuter Bedienung in der Rähe der Dragoner-kaferne zu. Aber immer näher richte die Stunde des bitteren Abschiedes, den er sich durch ein Vild der ihm so schon kelteren Kellnerin versügen wollte. Als echter Keiters-mann bachte er sie sich hoch zu Noß— und gedacht, getan. Erst schleppte er den Damenstatte ferbeit und am nächsten Tage mann dachte er fie fich hoch zu Ros -und gedach, getan. Erst scheppte er den Damensattel herbei und am nächsten Tage kam er selbst auf dem setutigen Teer. Sein Sattel wurde ab-, der Damensattel aufge-ichnallt und die dehe oben darauf gesetzt. Der gute Freund mit dem Photographenappa-rat stellte sich in Positur, sche "Uchtung!"— und da schlieg das Pferd erst nach hinten und dann neh norm aus und fort aling's in geund og igling das Pjero ein nach ginnen und dann nach vorn aus und fort ging's in ge-ftredtem Galopp unter dem Gelächter des Publiktuns und dem Getreisch er Kellnerin, die liebend ihre Arme um den hals des un-geberdigen Tieres geschinngen hatte. Dreimal fürzie der Gaul mit seiner sühen Last, aber dentress und geschen der des des mit dreimal fprang er wieder auf, die Debe mit ben inzwifden aufgelöften Daaren, wie eine dimagone, auf dem Riden. Hat machte das Tier erst, als es im Kafernenhof stand, wo garte und doch so derbe Hand ich wie Schöne bemühren. Aus dem Bild ward also

#### Betterbericht Des Rreisblattes.

28. Gept.: Bielfach beiter, angenehm, mäßiger

29. Cept .: Wolfig mit Connenichein, ziemlich warm, 30. Sept.: Teils heiter, teils wolfig, bebedt. Regen brobenb, frifder Binb.

#### Brit Reuter's famtliche Berte, neu. elegant gebunden, für nur 3 Mart 50 Pfennige.

für nur 3 Mart 30 Meinigt. Der "Banfa. Berlag" jat uns ben Allein-ertrieb obiger Ausgade für den Kreis und die tabt Werfedung übertragen. Eine derattig billig e eigunt. Ausgade von Neuter's Werfen egiftierte sher überbaupt noch nicht. Ein Egemplar liegt er geft. Unsicht in unierer Expedition aus. Rach-iswärts werden 35 Pfg. für Porto gungichlagen. Der Bertauf erfolgt nur gegen dar.

Expedition des Merfeburger Rreisblatts.

#### Kaiser - Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser,
Das unentbehrlichste Tollettemittel, verschönert den Teint
macht:
Nur sein in roten Carina in 10, 20 und 50 Pt.
Kaiser-Borax-Seife 50 Pt. — Tolle-Seife 25 Pt.
Spezialitäten der Firm



## Meine

trafen ein und empfehle ich felbe billigft.

Max Faust, Burgstrasse

1924)



B. Damen und Derren, faumen Sie nicht, meinen eleg. Unterricht für Tang und Unftand gu genießen. Donorar mößig. Unfang unwider-ruftich Dienftag, den 3. Cliober, abends 8 Uhr. — Unmelbungen nehme noch an diesem Abend entgegen; werte Eltern und Angehörige sind mit berglich willfommen.

Bücherrevisor

Carl Giesesuth's Lehranstalt kontorarbeiten, Stenographie, Walchinenscheiben, Sprachen, Deutsche zu. Halle a. S. Sternstrasse 7. — Raupe p. Walchinenscheiben, Wendynganisbuchjuhrung.

Honorar gering. — Eintritt täglich. Uebernahme von Bücherrevisionen, Sinrichtung von Büchern für Kaufleute, Landwirte, Genoffenicaften jeder Urt — überallhin ftreng distret.

Schennen-, Speicher-, Fabrit- u. fl. Bohnhausbauten, Einfriedigungen u. Spaliermauern nach Spitem Prüss,

fich freitragend, maffive 1/4 und 1/2 Stein ftrf. Wande. Bertreter fur den Kreis Merfeburg:

### Architekt Rudolph, Halle a. S., Leipzigerstr 55.

Unterlicengen find gu vergeben.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Neue Satung vom 1. Januar 1904:
Inversallbarleit vom Beginn der Berifderung an, Innanschtbarleit
Beltpolice nach zwei Jahren.
Berwendlung der Bibbende mahlweise zur Krämienermäßigung oder ohne neue ärztliche Untersuchung — zur Erhöhung der Berifderungstune (jährlicher und selbst dividendenberechtigter

Bertreter in Merjeburg: Raufmann Paul Thiele.

AMA

Die Merseburger

Kreisblatt-Druckerei.

ausgestattet mit \_\_\_\_ modernstem Typenmaterial, \_\_\_\_ empfiehlt sich zur

Anfertigung

Drucksachen jeder Art,

Broschüren, Prospecten, Circularen, Rechnungsformularen,

Einladungs- u. Visitenkarten, Programms, Tischkarten, Festliedern.

Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen

u. s. w.

Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.

YE

Stadt=Theater in Halle. Donnerstag, 28. Septbr., abbs. 7 1/2

Beamtenfarten giltig: Sein i. - Borber: La main. (Mimodrama).

Befanntmachung.

Bim 1. Oftober ab (Beginn bes Binterhalbjahrs) werden die Schaiter für den Berkehr mit dem Publikum erft um 8 Uhr morgens geöffnet. Geptemb Merfeburg

Raiferliches Boftamt. Boefebed.

#### Weissenfelser Str. No. 2

ift eine große Mohnung im Garten, gang ober geteilt ju vermieten, ev. mit Pferdeftall; gang 1. April 1906, ein Teil 1. Januar ju beziehen. ein Teil 1. Januar zu Degregen. Ferner ein großer Reller, gang am 1. Dez., ein Teil fofort zu benutzen.

## Oberaltenburg 21

1. Etage zu vermieten.

6 bis 8000 Mark
werden von pilnttl. Zinsgabler auf sichere Hypothet,
möglichst auf 5 bis 10 Jahre unfündar, jum 1. Oftbr. od. 1. Januar zu leihen gefucht. — Unterhändler verbeten. Räberes zu erfr. Marft 28.

Getragene Schuhe,

Aleidungsitude, jowie Dobel und Altertumer

Louis Albrecht, Sirtenftr. 4.

Rapstappen billig Rittergut Löffen-Merfeburg.

#### ff. Pflaumenmus empfiehlt

Max Faust, Burgitr. 14. Sührahmbutter, 10 Bfd.-Kolli W. 6. 80 4.40. — Jur Brobe ein Kolli 10 Pfd. Butter u. Hontg W. 5.40. Frau Rosina, Versand-haus in Tluste 236 via Oderberg.



Zeitungs-Makulatur porratig in der Kreisblatte Truderei.

Freitag, 13. Okt., ab. 81/4 Uhr, Saal: Reichskrone. Einziger Wagner-Balladen- und Lieder-Abend

des Tenoristen Königl. Hofopernsängers

#### Alfred Rittershaus

Gastspiele: Kgl. Hofoper in Berlin und Dresden, Kgl. Oper in Budapest, rand Opéra in Nizza, Teatro "San Carlo" in Neapel etc. unt. Mitwirk. der

#### Klavier-Virtuosin Frl. Marie Kleinhanns.

Gesangs-Vorträge: Szene aus "Tannhäuser". Szene aus "Lohengrin". "Am stillen Herd" a. "Die Meistersinger von Nürnberg". Liebestled a. "Der Miegende Holländer", sämtl. v. R. Wagner. "Elselein" v. Giehrl. "Ach wie so trügerischs ind Weiberberzen" a. Risgelette" v. Verdi. Im Velkstone v. Alfr. Rittershaus "Teh prolle utcht" v. Schumann. Die beiden Grenadiere v. Schumann. Erlkönig v.

Schubert.

Klavier-Vorträge: Moment musical v. Schubert. Gavotte (G-moll) v. Bach. Lied ohne Worte v. Mendelssohn. "Gretchen am Spinnrade" v. Schubert-Liszt. Impromptu v. Schubert. Wotans Abschied und Feuerzauber a., plie Walkine" v. Wagner-Brassin. Spinnerlied a., per filegende Holländer" v. Wagner-Liszt. Karten: Num. Sitz (I. Abtig.) Mk. 1.—, Schulerkarten Mk. —50 — im Vorverkauf im Cigarren-Geschäft der Firma Leopold Meissner.

Alle Plätze sind nummeriert. — Konzert-Instrument: Ritter-Halle.

An der Abendkasse (ab 7½ Uhr) sind die Preise der nummer. Sitze um 🐉 25 Pfg. 👣 erhöht.

Adolf Schäfer Entenplan empfiehlt

Pa. Sauerkohl, ff. saure Gurken, ff. Pfeffergurken, ff. Senfgurken, ff. marin Heringe, ff. Rollmöpse, ff. Perlzwiebeln, Canern Zitronen Capern - Zitronen Morcheln -Steinpilze, Einmache-Essig,



#### Nur die Marke "Pfeilring

giebt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

(1574 Man verlange nur

"Pfeilring" Lanolin - Cream und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin - Fabrik Martinikenfelde.



Freifes Merieburg über von den landwirtschaftlichen Vertrauensmännern des Kreifes Merfeburg über den Saatenstand um die Mitte des Monats September 1905 abgegebenen Begutachtungszissern (Rote 1 = sehr gering, 2 = gut, 3 = mitte, 4 = gering, 5 = sehr gering). (Runderläß der Herren Minister site Landwirtschaft pp. sowie des Innern vom 16. November 1901  $\overline{1}$  b. 3646 M. b.  $\overline{3}$ )

Fruchtarten.	Durchschnittsnoten für ben		Anzahl der von den Bertrauensmännern abgegebenen Roten.								
	Staat.	Regier= ungsbezirt.	1	1-2	2	2-3	3	3-4	4	4-5	5
Winterweizen Commetrweizen Winterfpelz Winterroggen Commetroggen Commetrogfen Kartoffeln Klee Luzerne Wiefen Anbere	2,5 2,2 2,3 2,2 2,4	2,3 2,0 2,1 2,0 2,3	1 1 1	2 2 2 2	10 13 11 1 9	6 2 2 5	1 2 1 1	1			
	König	liches ste	atifi	tijah	8 2	Bure	au.				

Für die Redaftion verantwortlich: Rubolf Beine. - Drud und Berlag von Rubolf Beine in Merfeburg.

